

Förderung von Aktivität und Teilhabe von SeniorInnen in der Tagespflege durch interaktive Technologien

Fallstudie

Kompetenzcluster innovative Pflege (KiPf)

24.04.2026

Version: 1.0

Status: Final

Inhaltsverzeichnis

Partner/Einrichtung.....	3
Eingesetzte Technologie	3
Kurzbeschreibung.....	4
Problembereich (primär)	4
Pflegefachlicher Bezug.....	4
Ausgangssituation / Ist-Zustand.....	4
Ziel / Soll-Zustand	5
Zweck / Bedarf.....	5
Flankierende Bedürfnisse (falls vorhanden).....	5
Herausforderungen im Betrieb	6
Ressourcen	6
Ergebnis / Wirkung.....	7

Partner/Einrichtung

Caritas Tagespflege Ursula Wiegand
Bahnstraße 8
63906 Erlenbach/Main

<https://www.tagespflege-erlenbach.de/>

Eingesetzte Technologie

In der Einrichtung werden u.a. die folgenden Technologien eingesetzt:

◆ **Sozialer Roboter Pepper** <https://us.softbankrobotics.com/pepper>

Anmerkung: Produktion wurde eingestellt

Hinweis: Neben dem sozialen Roboter Pepper können auch andere interaktive Technologien wie Aktivitätstische oder andere soziale Roboter zur Förderung von Aktivität und Teilhabe eingesetzt werden.



Abb. 1 Sozialer Roboter Pepper (Foto: Christian Wieber, KiPf)

Kurzbeschreibung

In der Caritas Tagespflege Ursula Wiegand in Erlenbach am Main wird der soziale Roboter Pepper eingesetzt, um die Aktivität und Teilhabe von Seniorinnen und Senioren zu fördern. Durch spielerische und motivierende Angebote unterstützt Pepper körperliche Bewegung sowie kognitive Fähigkeiten der Gäste.

Der Roboter begleitet beispielsweise Gymnastikübungen, interaktive Spiele, musikalische Angebote oder Erzählformate. Gleichzeitig entstehen für die Mitarbeitenden Freiräume für die individuelle Betreuung von Gästen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.

Problembereich (primär)

Aktivität und soziale Teilhabe haben in der Tagespflege einen hohen Stellenwert. Sie tragen wesentlich zum Wohlbefinden älterer Menschen bei und können Isolation sowie Bewegungsmangel entgegenwirken.

Der Vorsitzende der Caritas Sozialstation, Herr Schuhmacher, entschied sich bewusst für den Einsatz des sozialen Roboters Pepper, um die Aktivierung der Gäste gezielt zu unterstützen und zusätzliche Angebote zu ermöglichen.

Pflegefachlicher Bezug

Der Einsatz von Pepper hat einen direkten Bezug zur pflegerischen Praxis. Er übernimmt die Anleitung von Gruppenangeboten wie Gymnastikübungen oder interaktive Spiele für mehrere Gäste gleichzeitig. Während Pepper die Gruppe anleitet, können die Mitarbeitenden von Herrn Schuhmacher einzelne Teilnehmende gezielt unterstützen, motivieren und bei Bedarf intensiver begleiten. Dadurch werden die Fachkräfte entlastet und gewinnen Zeit für eine individuellere Betreuung, insbesondere von Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Zudem fördert Pepper durch seine spielerischen Ansätze eine positive Atmosphäre in der Tagespflege, was sich auch positiv auf das Wohlbefinden der Gäste und des gesamten Teams auswirken kann.

Ausgangssituation / Ist-Zustand

Vor der Einführung von Pepper war die Aktivierung von Senioren stark abhängig vom direkten Einsatz der Fachkräfte. Während der Durchführung von Gruppenaktivitäten waren personelle Ressourcen gebunden, sodass weniger Zeit für die individuelle Unterstützung einzelner Gäste zur Verfügung stand. Zudem waren Art und Umfang der Angebote durch die verfügbaren Zeit- und Personalkapazitäten begrenzt. Mit dem Einsatz von Pepper können die bestehenden Aktivierungsangebote sinnvoll ergänzt und erweitert werden, beispielsweise durch zusätzliche interaktive Übungen und spielerische Elemente zur Förderung motorischer und kognitiver Fähigkeiten.

Ziel / Soll-Zustand

Mit dem Einsatz von Pepper werden mehrere Ziele verfolgt:

- ◆ **Förderung von Aktivität und sozialer Teilhabe der Gäste**
- ◆ **Unterstützung motorischer und kognitiver Fähigkeiten**
- ◆ **Steigerung des Wohlbefindens der Seniorinnen und Senioren**
- ◆ **Ergänzung bestehender Aktivierungsangebote**
- ◆ **Als sekundäres Ziel soll hierdurch auch das Pflegepersonal entlastet werden, da mehr Zeit für die individuelle Betreuung der Gäste bleibt.**

Zweck / Bedarf

Für Herrn Schuhmacher stand von Beginn an im Vordergrund, dass Pepper als ergänzende Unterstützung im Pflegealltag eingesetzt wird und keine menschliche Interaktion ersetzt.

Der Roboter soll zusätzliche Motivation schaffen – beispielsweise durch Gruppenangebote, Bewegungsübungen oder spielerische Aktivitäten – und gleichzeitig Freiräume für die individuelle Betreuung der Gäste ermöglichen.

Darüber hinaus bietet der Einsatz sozialer Robotik die Möglichkeit, innovative Ansätze in der Tagespflege weiterzuentwickeln und praktische Erfahrungen mit neuen Technologien im Pflegealltag zu sammeln.

Flankierende Bedürfnisse (falls vorhanden)

Für die erfolgreiche Einführung von Pepper waren begleitende organisatorische und technische Maßnahmen erforderlich.

Das Personal wurde durch den Vertreiber umfassend im Umgang mit dem Roboter geschult. Zusätzlich wurde eine Mitarbeiterin als feste Ansprechpartnerin innerhalb der Einrichtung benannt. Auch Angehörige wurden frühzeitig über das Vorhaben informiert und konnten im Rahmen einer Informationsveranstaltung Fragen stellen und den Roboter kennenlernen.

Darüber hinaus mussten technische Funktionen an Datenschutzvorgaben und die Anforderungen vor Ort angepasst werden. So werden beispielsweise keine Aufnahmefunktionen genutzt und keine personenbezogenen Daten verarbeitet.

Herausforderungen im Betrieb

Der Einsatz von Pepper brachte einige Herausforderungen mit sich, die sowohl technischer als auch organisatorischer Natur waren.

Die Sprachqualität des Roboters klingt teilweise abgehakt, was anfänglich bei einigen Gästen und Mitarbeitenden eine gewisse Distanz erzeugte. Zudem schränken Datenschutzauflagen bestimmte Funktionen ein, wie beispielsweise Bildaufnahmen oder die Verarbeitung personenbezogener Daten.

Darüber hinaus mussten sich sowohl Gäste als auch Mitarbeitende erst an den Umgang mit dem Roboter gewöhnen. Anfangs gab es Skepsis gegenüber der neuen Technologie; jedoch konnte diese durch positive Erfahrungen überwunden werden – mittlerweile zeigen sich alle Beteiligten begeistert vom Einsatz des Roboters.

Ressourcen

Herr Schuhmacher wurde 2018 im Rahmen einer Veranstaltung auf den sozialen Roboter Pepper aufmerksam. Die Anschaffung erfolgte anschließend mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention. Rund 90 Prozent der Gesamtkosten von etwa 36.000 Euro wurden gefördert.

Das Team wurde umfassend geschult, um den Roboter sicher und effektiv im Pflegealltag einzusetzen. Eine Mitarbeiterin wurde speziell dafür abgestellt, sich intensiv mit Pepper zu beschäftigen und als Ansprechpartnerin für das Team zu fungieren.

Die Unterstützung von Herrn Schuhmacher war entscheidend für die erfolgreiche Einführung des Roboters. Er förderte aktiv die Offenheit gegenüber neuen Technologien und trieb Kooperationen mit Schulen und Hochschulen voran, um innovative Ansätze in der Tagespflege weiterzuentwickeln. Diese Partnerschaften tragen dazu bei, den Einsatz von Pepper kontinuierlich zu optimieren und die Bekanntheit solcher Technologien zu steigern.

Ergebnis / Wirkung

Der Einsatz von Pepper hat sowohl bei den Gästen als auch beim Personal positive Resonanz hervorgerufen. Die Gäste zeigen große Begeisterung für die spielerischen Aktivitäten, die der Roboter anleitet, darunter Gymnastikübungen, Märchenerzählungen und musikalische Interaktionen. Einige Gäste haben eine emotionale Bindung zu Pepper entwickelt; dies zeigt sich beispielsweise darin, dass sie ihn streicheln oder ihm Aufmerksamkeit schenken. Eine Gästin äußerte sogar den Wunsch, auch sonntags die Tagespflege zu besuchen, weil sie die Aktivitäten mit Pepper so spannend findet.

Für das Team bedeutet der Einsatz von Pepper eine spürbare Entlastung: Während der Roboter aktivierende Übungen durchführt, können sich die Pflegekräfte stärker auf die individuelle Betreuung der Gäste konzentrieren. Dies verbessert nicht nur ihre Arbeitsbedingungen, sondern trägt auch zur Schaffung einer positiven Atmosphäre in der Einrichtung bei.

Darüber hinaus entstanden neue Kooperationen mit Schulen und Hochschulen. Diese generationsübergreifenden Projekte fördern den Austausch zwischen jungen Menschen und Seniorinnen und Senioren und unterstützen gleichzeitig die Weiterentwicklung innovativer Ansätze in der Tagespflege. Auch vor dem Hintergrund, dass Pepper nicht mehr vertrieben und aktualisiert wird, wird die Weiterentwicklung des Einsatzkonzepts durch ein gemeinsames Förderprojekt mit einer Hochschule fortgeführt. Zudem können auch andere interaktive Technologien und Robotersysteme, die derzeit auf dem Markt verfügbar sind, in ähnlicher Weise eingesetzt werden und vergleichbare Wirkungen in der Aktivierung und Betreuung erzielen.